

SONNTAG
KLEINE

ZEITUNG



Feldner entzündet mit Stritzl und Mory (von r.) in Liescha eine Kerze

FRITZ

Vorweihnachtliches Gedenken

Konsensgruppe erinnerte an politische Opfer.

KLAGENFURT. Beim Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Klagenfurter Zentralfriedhof gedachte die Kärntner Konsensgruppe, vertreten durch Marjan Sturm (Zentralverband slowenischer Organisationen), Josef Feldner (Kärntner Heimatdienst) und den Sprecher der „Plattform Kärnten“, Heinz Stritzl, jener Millionen Unglücklicher, die Opfer des auf Hass und Verfolgung aufgebauten NS-Gewaltregimes geworden sind.

Vor der Gedenkstätte in Leše/Liescha (Slowenien) wurde an Kärntner Zivilpersonen, aber auch an tausende Slowenen erinnert, die Opfer von Racheaktionen der Titopartisanen geworden sind. Altbürgermeister Othmar Mory, der in Liescha die Eltern verloren hat, erinnerte an die Ereignisse und trat dennoch für Versöhnung ein. Feldner und Sturm plädierten für einen „konstruktiven Dialog über alle ethnischen Grenzen hinweg.“